

# Gemeindebrief

**Ahaus, Heek, Legden  
und Schöppingen**



**Sommer 2024**



[www.christuskirche-ahaus.de](http://www.christuskirche-ahaus.de)

# Zusammenleben kann so einfach sein

Mit dem ersten Getränk sie sind da. Begierig umschwirren sie das Colaglas, den Kuchenteller oder die Wurstplatte. Sommerzeit ist Wespenzeit. Das kann einem die Mahlzeit im Freien ziemlich verleiden.

Letztes Jahr hat meine Frau eine Sprühflasche mit Wasser befüllt und die ungebetenen Gäste mit einem Sprühregen empfangen. Dann denken sie es regnet und verschwinden, hat sie irgendwo gelesen. – Tatsächlich haften sie ab. Bis die nächsten kamen. Hieß weiter sprühen, aber das eigene Essen möglichst nicht, was ziemlich viel Unruhe mit sich brachte.

Am nächsten Abend haben wir einen kleinen Extrateller gedeckt, ein Stückchen Schinken für unsere Gäste draufgelegt und ihn aufs hinterste Eck vom Tisch gestellt. Das hat geklappt. Wunderbar sogar. Nach kurzer Zeit tummelten sich fünf Wespen auf dem Schinken. - Wir haben ihnen fasziniert zugschaut, wie sie raspelten, Kügelchen rollten und irgendwann überladen abhoben. Und wir konnten in Ruhe unser Abendessen genießen.

Zusammenleben unter Gottes Himmel kann so einfach sein. Selbst mit ungebeten Gästen.

*das Redaktionsteam und ich wünschen Ihnen einen erholsamen, friedlichen Sommer, Olaf Goos*



Foto: nabu.de

# Inhalt

Grußwort von Lisa-Marie Bürger	4
Nachgefragt bei	5-10
Lisa-Maria Bürger	
Galina Botkin	
Hilke Bramkamp-Goos	
Von Personen	11-13
Presbyterium	14-15
Aus den Bezirken	16-20
Konfirmation	21-23
Junge Gemeinde	24-25
Freud & Leid	26-27
Ausblick	28
Gemeindeleben	29-34
Gemeinde im Überblick	35-39



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)


## Impressum

### Herausgeber

Presbyterium der Ev. Christus-Kirchengemeinde Ahaus

### Redaktion

AG Öffentlichkeitsarbeit des Presbyteriums

### Titelbild

Gemeindebrief.de

### Auflage

4.300 Exemplare

### Druck

Gemeindebrief-Druckerei



## Kleine Dinge, große Wirkung

Auf die Sommerzeit warte ich regelmäßig-sehnsüchtig ein ganzes Dreivierteljahr. Endlich nicht mehr frieren. Endlich nicht mehr tausend Schichten anziehen, bevor ich rausgehe. Endlich wachsen viele Blumen. Und Monat für Monat gibt es meine Lieblings-Erdbeeren, Johannisbeeren oder Kirschen. Am besten ohne Maden.

Irgendwann wird man überall gefragt, was man so vorhat. Einige sagen dann „nichts Großes“, manche freuen sich auf genau das. Zum Beispiel auf die Fahrt nach Simbabwe. Ob das eine oder das andere: Ich glaube, dass es immer wieder auf die kleinen Dinge ankommt. Die kann es überall geben. Ehrlicherweise sogar bei schlechtem Wetter.

Im ersten Urlaub mit meiner Tochter war es ein Cocktail, der mich daran erinnerte. Wir waren eigentlich ständig am Pool. Dort gab es eine Bar und der Barkeeper versorgte schon morgens die Gäste mit Cocktails und anderen Getränken. Ich kaufte meiner Tochter jeden Tag ihre geliebte Zitronenfanta. Mehr aber nicht. Dass man mit uns kaum Umsatz machen konnte, wusste der Barkeeper bald. Eines Tages steuerte er auf mich zu mit einem riesigen Cocktail in der Hand. Er stellte ihn vor mich hin und sagte: „Der



Foto: privat

ist für dich. Er kostet nichts. Genieß die Zeit mit deiner Tochter.“

Ich bedankte mich und er ging. In mir stiegen die Tränen auf und ich fragte mich: „Wieso weine ich denn jetzt wegen eines Cocktails?“ Aber ich weiß es. Es war, weil ich mich gesehen fühlte. Mitten zwischen all den Gästen hatte dieser Mensch bemerkt, wie sehr ich das brauchen konnte. Danach war ich innerlich viel gelöster und fröhlicher. Ich hatte erlebt, wie gut es tut, wenn jemand aufmerksam ist. Und wie groß kleine Aufmerksamkeiten werden können.

Zu Hause angekommen fing ich an, uns immer wieder den Tisch schön zu decken. Meine Tochter pflückte dafür Blumen. Kleine, wie auf dem Titelbild, bei denen ein Herz aufgeht. Und ins Wasserglas kam ab und zu noch Zitrone.

In der Kirche hat man gerade an vielen Orten die Sorge, große Dinge zu verlieren: Gebäude, Mitgliederzahlen, gesellschaftliche Relevanz. Auch andere gesellschaftliche Bereiche drücken manchmal schwer. Das kann überwältigend sein und Angst machen. Die kleinen Dinge rücken dadurch schnell in den Hintergrund. Aber es gibt sie weiterhin und die Aufmerksamkeit für diese kleinen Dinge hilft und tut gut. Im Urlaub, im Alltag und

auch beim Blick auf die drängenden Themen.

Ich wünsche Ihnen einen Sommer mit einer Blume auf dem Tisch. Einem verschenkten, kostenlosen Lächeln. Ein paar von den guten Kirschen. Und dem Vertrauen darauf, dass Gott Ihnen ein volles Glas schenkt.

*Herzliche Grüße  
Ihre Lisa-Maria Bürger,  
Pfarrerin im Probedienst*

## 5 Fragen an Lisa-Maria Bürger

*Liebe Lisa, die ersten Wochen liegen nun hinter dir: Wie gefällt es dir bei uns? Welchen Eindruck hast du von deiner neuen Kirchengemeinde?* Ich wurde von Anfang an sehr neugierig, offen und wertschätzend empfangen. Das hat es mir sehr erleichtert. Mit jedem neuen Gespräch und jedem langsam bekanntwerdenden Gesicht komme ich mehr an. Ich bin ebenso wie die Gemeinde begeistert vom Garten in Ahaus und in Heek, wo wir schon gemeinsam Open Air Gottesdienste gefeiert haben.

Die Kirche in Schöppingen erinnert mich sehr an meine Heimatkirche in Wendthagen und in Legden mag ich bisher besonders das ruhige „drum herum“ und den Baum vor der Kirche. Überall sind es die Erlebnisse, die es schön machen. Über immer mehr Gespräche und Begeg-

nungen freue ich mich und bin dankbar, dass ich hier mit reinwachsen darf.

*Was hat dich dazu gebracht Pfarrerin zu werden?* Ich würde nicht sagen, dass es immer dasselbe war, was mich dazu brachte. Anfangs war es eine Idee über Nacht und der feste Eindruck „das passt zu mir“. Zwischenzeitlich habe ich meine Meinung geändert und einen Bachelor auf Lehramt mit den Fächern ev. Religionslehre und Philosophie absolviert. Aber dort empfand ich mich nicht am richtigen Ort. Es zog mich zurück zum Pfarramtsstudium. Und wie den verlorenen Sohn in der Bibel, so glaube ich, hat Gott mich wieder zurückgenommen auf diesen Weg. Ich brauchte und brauche den Zuspruch, die Stärkung, die Begleitung Gottes auf meinem Weg sehr, denn es war kein Spa-

ziergang. Schon gar nicht als Alleinerziehende. Aber es war auch ein Weg, der mich sehr reich beschenkt hat. Das empfinde ich immer wieder neu so.

*Du hattest nach deinem Vikariat in Münster die große Wahl. Warum Ahaus?* Gegen Ende des Vikariats haben wir sieben VikarInnen 13 Stellenausschreibungen zugeschickt bekommen. Auf bis zu drei Stellen davon durften wir uns bewerben. Meine Wahl fiel auf Ahaus, weil ich von der Stellenausschreibung begeistert war: Es wurde lebendig, wertschätzend und werbend von der aktiven Gemeinde und vielen Ehrenamtlichen erzählt. Das und die verschiedenen Arbeitsfelder, nicht zuletzt das diakonische Engagement, fand ich beeindruckend. Da konnte man nur Lust auf die Gemeinde bekommen. Was soll ich sagen – enttäuscht wurde der Eindruck aus der Stellenbeschreibung absolut nicht.

*Gibt es schon einen Bereich, in dem du dich siehst? Was liegt dir besonders am Herzen?* Mir ist wichtig, dass Menschen sich gesehen fühlen und bemerken können, dass Gott sie nicht allein lässt. Auch deshalb mache ich ganz besonders gerne Beerdigungen.

Ich feiere gerne Gottesdienste. Obwohl ich auch gemerkt habe, dass ich an einem neuen Ort mit neuer Liturgie noch etwas Anlauf brauchte. Ich habe auch einige Gottesdienstformate im Kopf.

Das ein oder andere würde ich total gerne ausprobieren oder aus dem Vikariat wiederholen, weil das tolle Erfahrungen waren. Formate für alle Generationen, mit freien Teilen und mit viel Möglichkeit zum Mitwirken. Oder mal einfach bloß singen... Aber es gibt ja noch mehr Möglichkeiten, um Glauben zu leben. Richtig abschließend kann ich kaum sagen, wo ich mich sehe. Der Probendienst ist auch ein Stück weit dazu da, um das noch besser herauszufinden. In jedem Fall liegen mir auch ein paar äußerlich kleine Dinge am Herzen: Füreinander beten, miteinander still werden, einander fragen, wie es gerade geht.

*Und dann noch etwas Privates: Was machst du gerne in deiner Freizeit? Wo machst du gerne Urlaub? Berge oder Meer?* Am liebsten vom Meer aus auf die Berge schauen. Wenn ich neben Strand und Meer auch noch ein kleines bisschen wandern gehen könnte, wäre ich sehr glücklich. Aber eigentlich reicht es mir auch, wenn ich mit ein paar Freunden oder Familienmitgliedern Zeit verbringen kann, Handys und Fernseher ausgeschaltet sind – es sei denn, es läuft gute Musik – und ich irgendwo hin einen schönen Blick habe. So ähnlich verbringe ich auch am liebsten meine Freizeit. Dann aber mit mehr Kaffee.

## Unverhoffter Gummistiefeleinsatz am ersten Arbeitstag

*Galina, seit dem 1. Januar bist du bei uns als Reinigungskraft und Hausmeisterin. Erzähle uns von deinem ersten Arbeitstag...* (Lacht.) Es hatte viel geregnet und wir hatten große Überschwemmung im Keller. Der ganze Keller im Gemeindehaus stand unter Wasser. Wir haben viele Eimer Wasser geschippt. Margit, Margot und Reinard haben zum Glück geholfen. Aber es kam tagelang immer wieder.

*Du bist trotzdem noch da und hast nicht gleich wieder gekündigt...* Nein, warum? Am Wetter können wir nichts machen. Das Wichtigste ist, alle sind nett, die Atmosphäre ist schön. Ich finde, wir sind wie eine Familie.

*Du bist fürs Gemeindehaus und die Kirche zuständig und draußen die Wege hältst du auch sauber. Wie schaffst du das?* (Lacht.) Ich muss. Aber ich habe auch Hilfe. Margit und Margot sind immer da, wenn ich sie frage. Hilke unterstützt mich, Mohammad hat mir in der Zeit als er unser Gast war viel geholfen. Und es gibt auch andere, die gerne helfen.

*Du hast deine frühere Arbeit aufgegeben, um bei uns anzufangen. Was hat dich dazu gebracht?* Die Arbeitszeiten sind für mich besser, der Weg ist nicht so weit



Foto: privat

und die Arbeit ist auch abwechslungsreicher. Früher durfte ich jeden Tag zwei Stunden wischen, das war immer das Gleiche. Hier kann ich mal aufräumen, mal einkaufen, mal den Saal vorbereiten. Die Aufgaben sind verschieden und ich muss sie selbstständig einteilen. Ich muss viel im Kopf haben, aber das ist gut.

*Gab es auch was, was nicht gut ist?* Die Diebstähle im Haus waren schlimm. Mal fehlte hier was, mal da, und am nächsten Morgen war der Einkauf fürs Gemeindefrühstück weg. Das hat mich echt geschockt. Zum Glück hat es aufgehört. Trotzdem bin ich froh, dass ich jetzt für meinen Wirtschaftsraum ein Schloss habe.

*Was möchtest du sonst von dir erzählen?* Ich fahre gerne Fahrrad. Wenn ich nach Hause komme, sitze ich ein bisschen auf der Terrasse, trinke Kaffee und spiele Sudoku oder Schwedenrätsel. Ich pflege meine Mutter und mein Sohn lebt noch bei mir. Aber er hat Schichtarbeit und wir sehen uns manchmal nur selten. Ab und zu kommt meine Tochter vorbei und wir unternehmen et-

was. Neulich hat mein Enkel für uns eine Brasse geangelt und wir sie haben zusammen gegrillt. Das war sehr lecker.

*Hast du einen Wunsch?* Dass die gute Atmosphäre so bleibt und wir uns weiter gut verstehen, sonst habe ich keinen Wunsch.

*das Redaktionsteam  
dankt euch für eure Antworten*

## Dank an unsere M & M 's

Seit Januar ist mit Galina Botkin wieder eine gute Fee im Dorothee-Sölle-Haus. Darüber sind wir sehr froh. Fast ein Jahr wurde das Haus weithin ehrenamtlich in Ordnung gehalten. Dafür haben maßgeb-

lich unsere beiden M & M's, Margit und Margot, gemeinschaftlich gesorgt. Sie waren zur Stelle bei Festen und Feiern haben, haben geputzt, gewischt, gespült, eingedeckt und abgedeckt, Kaffee gekocht und Brötchen belegt ... und dabei die gute Laune nie verloren.

Wir sagen ihnen auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank!

*das  
Redaktionsteam*



von links nach rechts: Margit Lating,  
Galina Botkin und Margot Hagner

## 5 Jahre GemeindeSchwester

*Hilke, fünf Jahre als GemeindeSchwester - wie war der Weg bisher?* Zugegeben, nicht immer leicht. Arbeiten und gleichzeitig 3 ½ Jahre Ausbildung, parallel eine 1 ½-jährige Seelsorge Weiterbildung, das war teilweise schon anstrengend. Für viele war der Begriff GemeindeSchwester unbekannt und genauso so viele haben sich wahrscheinlich gedacht, was macht die denn in Zukunft eigentlich? Von Anfang an ist mir aber große Offenheit und herzliche Freundlichkeit entgegengebracht worden. Auch das zeichnet diese Gemeinde aus.



Fotos: privat

Zurückblickend haben wir in den vergangenen 5 Jahren viel Gutes auf den Weg gebracht und unser diakonisches Profil gestärkt. Wenn ich z. B. an die Coronazeit zurückdenke: ich glaube, ich habe noch nie so viele Minuten und Stunden am Telefon verbracht wie in dieser Zeit. Oder das Organisieren von Einkäufen für Alleinlebende. Wie wir die Zeit trotz aller Herausforderungen sinnvoll genutzt

haben, finde ich im Nachhinein immer noch beeindruckend.

*An welche Meilensteine erinnerst du dich sonst noch?* Es gibt einiges, was als Meilensteine gelten kann und worauf ich stolz bin: den Neuaufbau des Besuchsdienstkreises mit mittlerweile 14 Ehrenamtlichen in allen Bezirken, die Gewinnung unserer eigenen Ehrenamtskoordinatorin Annette Felscher, die Schaffung eigener Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche, Projekte wie unsere „Flotte Fietsen“, den Spielenachmittag und mein Herzensprojekt „Treffpunkt Ma(h)l Zeit“, für das wir vor zwei Jahren den Ehrenamtspreis der Stadt Ahaus bekommen haben. Aber auch unsere vielen Kirchenasyle und der neue Gemeindegarten. Meine persönlichen Highlights sind sicherlich meine Einsegnung zur GemeindeSchwester in der Christuskirche und meine Einsegnung zur Diakonisse in meinem Mutterhaus in Witten.

*Wann hast du gemerkt, dass GemeindeSchwester genau das Richtige für dich ist?* Bei der Vorstellung des GemeindeSchwester-Modells durch Pfarrer Hövelmann damals im Diakoniewausschuss. Wir hatten im Vorfeld eine Gemeindeganalyse für ein Diakoniekonzept erarbeitet. Aber die zündende Idee fehlte noch... bis zur besagten Sitzung,

wo uns das GemeindeSchwester-Modell vorgestellt wurde. Mein erster Gedanke war: das braucht unsere Gemeinde! Der Zweite: eigentlich genau meins! Das war im Jahr 2018. Es wurde ein Bewerbungsverfahren auf den Weg gebracht, ich habe mein Glück versucht und im Februar 2019 durfte ich beginnen.

*Gibt es ein biblisches Bild, das dir für deine Arbeit besonders wichtig ist?* Eher ein Vers aus dem Johannesevangelium: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ (6,37). Danach handle ich. Wer bist du, was hast du, was kannst du vorweisen, vorher kommst du? – diese Fragen stellen sich mir nicht. Egal welche persönlichen Anliegen die Menschen auf dem Herzen haben: zuhören ist mir das Wichtigste, um dann gegebenenfalls nach Lösungen zu suchen.

*Wie arbeitest du mit anderen Playern und Ehrenamtlichen zusammen?* Gegenfrage: Was wären wir ohne unsere Mitspieler, Kollegen und vor allem ohne unsere Ehrenamtlichen? Ob nun durch die wunderbare haupt- oder ehrenamtliche Unterstützung in den eigenen Reihen oder durch das große Netzwerk außerhalb der Gemeinde. Was wären wir ohne all den helfenden Händen in den unterschiedlichsten Bereichen? Ich wäre auf jeden Fall um einiges handlungsunfähiger, ärmer und unglücklicher.

*Gibt es etwas, das du gerne noch machen möchtest?* Ich habe noch viele Ideen im Kopf. Ein wöchentliches Seelsorge-Gesprächsangebot im Gemeindegarten zusammen mit dem Pfarrteam, eine Taschengeldbörse, wo junge Menschen Ältere bei kleineren Aufgaben wie Einkauf und Rasenmähen unterstützen, Kinoabende, ein Frauenforum über tagesaktuelle Themen, und und und....

*Welche Wünsche hast du für die Gemeinde?* Vor allem, dass sich die Gemeinde ihre Lebendigkeit bewahrt. Früher wurde davon gesprochen, heute sind wir es: eine einladende Gemeinde! Ich wünsche mir, dass dies auch in Zukunft Bestand hat: Menschen, die mitdenken und unterstützen. Menschen, die mit Freude unsere Angebote besuchen. Menschen, die sich nicht nur in ihrer eigenen Blase aufhalten, sondern mit uns zusammen Gemeinschaft leben wollen. Menschen, die ganz uneigennützig auf Andere achten. Und um mit meinem Lieblingswort zu antworten: ich bin hoffnungsstur, dass dies auch zukünftig so sein wird! Deshalb freue ich mich auf weitere erfüllte Jahre in dieser Gemeinde mit all jenen, mit denen ich jetzt und zukünftig zusammenarbeiten darf. Jung oder Älter!

*das Redaktionsteam  
dankt dir für deine  
ausführlichen Antworten ;)*

## In Legden schließt sich der Kreis

„Schon als Kind habe ich die Stille gesucht. Ich fand die Stille an verschiedenen Orten – auch im Garten meiner Oma, in dem ich mich gerne versteckt und die Natur beobachtet habe.“ Mit diesen Worten begann Dagmar Spelsberg-Sühling ihre Abschiedspredigt und beschrieb, wie sie als Kind zum Glauben gefunden hat.

Foto: privat



Ein gutes halbes Jahr hat sie uns bis zu ihrer Pensionierung unterstützt. Nicht in dem Umfang, wie sie gerne gewollt hätte, dafür mitunter sehr spontan und unkompliziert. Sie hat in dieser Zeit ihren eigenen sensiblen Ton in unser Gemeindeleben gebracht. Hat herzerfrischend direkt gefragt, wer an die Hölle glaubt und wer in den Himmel kommt. Hat Menschen eingeladen ihre Tränen vor Gott zu bringen und sich segnen zu lassen. Hat uns Mut gemacht, noch persönlicher und unmittelbarer miteinander vor Gott zu treten.

Als Anfang des Jahres die Gottesdienste geplant wurden, gab es

für Legden Ende April noch eine Lücke im Plan. Nachdem ich Dagmar Spelsberg-Sühling gefragt habe, ob sie ihn übernehmen möchte, bekam ich spontan die Antwort „JA!“. Am Sonntag, den 28. April haben wir in der gut besuchten Gnadenkirche in Legden den vorerst letzten Gottesdienst mit Dagmar Spelsberg-Sühling gefeiert. Nach 37 Dienstjahren geht sie nun in den Ruhestand.

Mit diesem Gottesdienst schloss sich ihr persönlicher Kreis. Denn zu dem Zeitpunkt war uns noch gar nicht bewusst, dass sie ihre Kindheit und Jugend in Legden verbracht hat, sie in der Gnadenkirche getauft und konfirmiert wurde. Dort wuchs in ihr der Berufswunsch „Ich möchte Pfarrerin werden“. Der damalige Pfarrer sah das ganz anders. Nach seiner Meinung hatte eine Frau in diesem Beruf nichts verloren. Zum Glück hat sie das nicht davon abgehalten, das Gegenteil war eher der Fall.

Im Namen der Gemeinde bedankte sich Yvonne John bei Dagmar Spelsberg-Sühling und wünschte ihr für den Ruhestand Gottes reichen Segen. Wir freuen uns, sie auch in Zukunft gelegentlich als Gastpredigerin in unseren Gottesdiensten zu begrüßen.

*Sonja Lagemann*

## Talar auf Reisen

Zwischen Hammelburg und Ahaus an der niederländischen Grenze liegen rund 430 Autokilometer. Eine überschaubare Entfernung, die an diesem Osterfest ein Stück kleiner geworden sein dürfte. Und das ist eine sehr persönliche Geschichte.

### Was die Prädikanteneinführung mit Hammelburg zu tun hat

Die des Erhard Lemmink, der in Hammelburg als Sohn eines Soldaten aufgewachsen ist, hier zur Schule ging, sich in der Jugendarbeit bei den Christlichen Pfadfindern engagierte und dann doch ins Münsterland zog. Dort hat seine Familie ihre Wurzeln. Er meldete sich zur Luftwaffe und wurde mit Ehefrau Annegret heimisch.

An Ostern hat der ehemalige Soldat und spätere Finanzbeamte im Alter von 72 Jahren nun ein neues Amt übernommen: Er wurde als Prädikant in sein Amt eingeführt. Er erhielt nach einer herausfordernden Ausbildung den Segen als ehrenamtlicher Prediger, der ihn nun alle drei oder vier Wochen vor die Gemeinde treten und einen Sonntagsgottesdienst halten lässt.

Die Geschichte ist erstaunlich. Ein Prädikant spricht in einem Talar, wie ihn auch die evangeli-

schen Pfarrer tragen. Diese werden nach Maß und per Handarbeit geschneidert, was Erhard Lemmink, nach eigenen Aussagen, nahe an die Verzweiflung brachte.

Der Schneider, von dem er sich schon vor zwei Jahren vermesen ließ, vertröstete ihn mit der Lieferung immer wieder. Er hatte aber schließlich ein Paket für Ostersonntag zugesagt. Dieses kam aber nicht an. Lemmink bekam lediglich die Nachricht, dass die Zustellung vor Dienstag nach Ostern nicht klappen würde.

Und jetzt wird die Geschichte etwas märchenhaft. Erhards Schwester, die frühere Ärztin Marianne Mark, hatte einen Vortrag mit der früheren Ratsvorsitzenden der Evangelische Kirche in Deutschland, Margot Käßmann, Mitte März in Bad Kissingen besucht und dabei der Prädikantin Christa Roth, die auch bisweilen in Hammelburg Gottesdienste hält, von ihrem Bruder berichtet.

### Überraschung über den Inhalt einer Tasche

Und als die Not um den Talar groß wurde, kamen die beiden Frauen erneut ins Gespräch. Roth erinnerte sich an den Talar eines früheren Pfarrers in Hammelburg, der aber im Italienurlaub nicht



Foto: privat

zu erreichen war. Im Pfarramt wurde man jedoch fündig. Pfarrerin Adelheid Augustin fand einen Talar, der zu dem mit über 1,90 Meter großen Prädikantenanwärter Lemmink passte und brachte ihn höchst persönlich als Leihgabe zu Marianne Mark.

Und da bekommt die Geschichte noch einen anekdotischen Aspekt. In der Tasche des Talars befanden sich ein Radiergummi und ein Bleistiftstummel. „Für den Prediger, wenn ihm kurz vor dem Gottesdienst noch etwas einfällt“, erfuhr Mark. Beides brauchte Erhard Lemmink in der vollbesetzten evangelischen Kirche in Ahaus nicht. Er konnte vor seiner geschliffenen Predigt

aber stolz berichten: „Dieser Talar stammt aus der Kirche, in der ich konfirmiert wurde.“

*Karl-Heinz Körblein  
Hammelburger Nachrichten*

Am Dienstag nach Ostern war der Talar endlich da, inzwischen wurde er auch eingeweiht. Wir freuen uns mit ihm auf viele Gottesdienststeinsätze und gratulieren unserem frischgebackenen Prädikanten Erhard Lemmink herzlich zu seiner Einführung!



Pfarrer Olaf Goos, Charlotte Cantauw, Miriam Reifers, Yvonne John, Michaela Garwers, Konrad Stockheim, Klaus Gresförder, Reinard Hollander, Hanna Wackerbarth-Meyknecht, Edgar Edel, Heide Zimny, Erhard Lemmink, Jacqueline Plankert und Iman.

## Engagierte Gemeindeglieder...

Am 17. März wurde in einem festlich-fröhlichen Gottesdienst unser neues Presbyterium eingeführt: 13 Presbyterinnen und Presbyter zwischen 26 und 73 Jahren, sieben Frauen und sechs Männer, neun Berufstätige und vier Ruheständler.

Acht von ihnen waren schon in der letzten Wahlperiode dabei, fünf sind neu dazu gekommen: Edgar Edel, Javad Bakhshi Hendekhale (besser in der Gemeinde bekannt als „Iman“), Yvonne John, Konrad Stockheim und zusätzlich über das „Erprobungsgesetz zur Beteiligung junger Menschen in kirchlichen Leitungsorganen“ Jacqueline Plankert. Mit Uwe Denzel und Farzaneh Mahmoudian wurden zwei Mitglieder aus dem Presbyterium mit Dank

verabschiedet. Alle Mitglieder des Presbyteriums sind unseren vier Gemeindebezirken zugeordnet. Für Ahaus sind dies Michaela Garwers, Klaus Gresförder, Erhard Lemmink, Jacqueline Plankert, Miriam Reifers, Konrad Stockheim und Hanna Wackerbarth-Meyknecht, für Heek Iman und Reinard Hollander, für Legden Charlotte Cantauw und Yvonne John, für Schöppingen Edgar Edel und Heide Zimny.

Inzwischen hat das Presbyterium seine Arbeit aufgenommen und erste Weichen gestellt. Es hat auch geklärt, welche Fachausschüsse und Arbeitskreise es künftig in der Gemeinde geben soll. Diese sollen die Hauptamtlichen und das Presbyterium in ihrer Arbeit begleiten, unterstüt-

zen, neue Impulse und Ideen einbringen.

**Der Bauausschuss** wacht über den Zustand unserer kirchlichen Gebäude, veranlasst notwendige Handwerkerarbeiten, plant Modernisierungen, Umbauten und energetische Sanierungen und wird geleitet von unserem Baukirchmeister Reinard Hollander,

**Der Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung und Diakonie** ist in seiner Verbindung von zwei Themenfelder durchaus vorbildlich. Er hat in den zurückliegenden Jahren ein Diakoniekonzept für unsere Gemeinde entwickelt und unser sozialdiakonisches Profil nachhaltig gestärkt. Darüber hinaus hat er wichtige Impulse für unser Gemeinwesen gegeben, ist Mitinitiator vom Bündnis „Ahaus bleibt bunt“ und vom „Runden Tisch Nachhaltigkeit“ gewesen. Er begleitet die Arbeit unserer GemeindeSchwester Hilke Bramkamp-Goos und wird geleitet von unserem Diakoniepresbyter Klaus Gresförder.

**Der Ausschuss für die Junge Gemeinde** schaut auf die Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Familien in unserer Gemeinde, fördert junge Teamer und begleitet die Arbeit unserer Gemeindepädagogin Karin Jacob, die diesen Ausschuss künftig auch leiten wird.

**Der Ausschuss für Gottesdienst und Kirchenmusik** hat in der Coronazeit unsere Liturgie weiterentwickelt, hat sich intensiv mit dem Abendmahl beschäftigt und es für alle Generationen geöffnet. Er wird in Zukunft geleitet von Pfarrer Olaf Goos und hat den Arbeitsauftrag bekommen, über die Musik in unseren Gottesdiensten und über andere Gottesdienstformen nachdenken.

Neben den Fachausschüssen gibt es noch den Arbeitskreis Gemeindebrief, in Ahaus einen Ökumenekreis und in allen Bezirken **Aktivkreise**, die das Gemeindeleben vor Ort bedenken und Anliegen aus den Bezirken ins Presbyterium einbringen. In allen Fachausschüssen und Arbeitskreisen engagieren sich bereits interessierte Gemeindeglieder zum Teil schon über viele Jahre.

Wir sind dankbar, dass es zahlreiche Menschen in unserer Gemeinde gibt, die sich in dem Umfang engagieren. Insbesondere in den Aktivkreisen freuen wir uns über weitere Menschen, die Lust haben, sich für ihren Bezirk zu engagieren, Feste und Feiern mitzuplanen, eigene Wünsche und Ideen einzubringen. Wenn Sie dabei sein wollen, melden Sie sich gerne.

*Olaf Goos*

## Die Sprache des Heiligen Geistes

Es war einmal eine Küsterwohnung im Dorothee-Sölle-Haus. Als unsere langjährige Küsterin Irina vor drei Jahren ausgezogen ist, haben wir die Wohnung geteilt. Nach gut einjähriger Umbauzeit ist aus den hinteren Räumen ein freundliches Kinderzimmer für die Jüngsten in unserer Gemeinde geworden. Daneben ist eine einladende, kleine Gästewohnung entstanden.

Die Farbe an den Wänden war noch nicht getrocknet, als wir mit einer jungen Irakerin unseren ersten Gast ins Kirchenasyl aufgenommen haben. Seitdem gab es meist fliegende Wechsel von Schutzsuchenden, die für ein paar Wochen und Monate miteinander und mit uns gelebt haben.

Im letzten Jahr ist Ali bei uns eingezogen. Ali hat eine Zeitlang im Camp in Schöppingen gelebt, bevor er nach Kleve zugewiesen

wurde. Dort hat er im Fernstudium seine Deutschprüfung abgeschlossen, was ihm die Möglichkeit zur Wiederaufnahme seines Psychologiestudiums eröffnete. Im letzten Sommer hat Ali die Zulassung zum Masterstudium in Münster bekommen. Ein echter Glückstreffer. Allerdings blieb er weiterhin Kleve zugewiesen und hatte keine Chance sich eine eigene Wohnung in der Nähe zu suchen. Damit er sein Studium beginnen konnte, haben wir ihm im Oktober unsere Gästewohnung angeboten.

Fast acht Monate ist Ali nun unser Gast gewesen. Zwischenzeitlich hat er sich die Wohnung mit Mohammad geteilt, der uns Anfang Mai wieder verlassen konnte. In der Woche nach Pfingsten ist auch Ali ausgezogen. Zum Abschied hat er uns ein paar Zeilen geschrieben mit der Bitte sie hier zu veröffentlichen:



Foto: privat

von links nach rechts:

Olaf Goos, Mohammad A., Ali Negareshi, Hilke Bramkamp-Goos

Wir alle kennen die Geschichte von Pfingsten. 50 Tage nach Ostern kommt Jesus auf die Erde und tauft alle seine Jünger mit dem Heiligen Geist, der ihnen die Fähigkeit schenkt, alle Sprachen zu sprechen und das Evangelium zu predigen.

Was wir nicht oft hören, ist, dass der Heilige Geist die Apostel eine ganz besondere Sprache gelehrt hat. Eine Sprache, die alle anderen Sprachen übertrifft. Eine Sprache, die das Herz anspricht. Es ist die Sprache der Liebe. Der Liebe zu den Menschen. Es war nicht die Sprachfähigkeit der Apostel, die das Christentum verbreitete, es war ihr Verständnis für die neue Sprache der Liebe, die Jesus ihnen vermittelte.

Jeder, der diese Sprache spricht, wird sie immer besser beherrschen. Und jeder, der sie ignoriert, wird mit der Zeit die Liebe vergessen. Niemand kann diese Sprache der Menschenliebe besser sprechen als diese Kirchengemeinde. Ich habe es gesehen, ich habe es gefühlt, ich habe es erlebt.

Diese Kirchengemeinde liegt mir sehr am Herzen. Geleitet von unserem lieben Olaf und einem Engel namens Hilke und unterstützt von wunderbaren Menschen in der Gemeinde und im Presbyterium. Ich möchte Ihnen gratulieren, dass Sie den Heiligen Geist empfangen haben und ich hoffe, dass wir alle eines Tages, vielleicht schon heute, dieses Geschenk erhalten.

*Ich bedanke mich.  
Ali Negareshi*



## Eine Welt, in der viele Welten Platz haben

Fotos: privat



Manchmal macht Gott uns Geschenke. Man muss sie nur annehmen. So ein Geschenk haben wir im Mai mit dem Projekt „Pluriversum“ bekommen, das kurzfristig von der Stadthalle in unsere Kirche verlegt wurde. Ein multimediales Event, in der viele Welten zusammenkommen: mitreißende Musik aus Lateinamerika mit „Grupo Sal“, untermalt mit Bildern und Video-Projektionen von Johann Keitel, die den ganzen Altarraum der Kirche ausfüllten, dazu zwei weitgereis-

te Moderatoren und eine junge Umwelt- und Sozialaktivistin aus Kolumbien, die uns an diesem Abend live zugeschaltet war und von ihrem mutigen Kampf gegen Fracking und den wunderbaren Sonnenuntergängen in ihrer Heimat erzählt hat. Danke an Nikolaus Schneider vom aktuellen forum vhs, dem wir diese wunderbare Welterfahrung maßgeblich verdanken!

*Olaf Goos*



## Seifenblasen und Feuerflammen



Himmelfahrt in Heek hinter der Kirche hat inzwischen gute Tradition. Diesmal mit unserer neuen Pfarrerin Lisa-Maria Bürger und Seifenblasen, die bunt zum Himmel aufstiegen. Wie man sieht, hat es allgemein Freude gemacht, das Wetter hat mitgespielt und die Würste vom Grill waren am Ende alle weg.



Passend zu Pfingsten hat die Sonne auch in Ahaus geschienen. Für frischen Wind in den Herzen und Köpfen hat an diesem Morgen der Heilige Geist gebürgt, der uns sinnbildlich auch auf dem Köpfen herumgetanzt ist. Vier Kinder durften wir am Brunnen taufen und uns an die eigene Taufe mit einem Taufsegen erinnern lassen.

## OfV - „Offen für Veränderungen“

Die OfV-Line Gruppe ist ein Angebot für Frauen zwischen 39½ und 66¾, die sich regelmäßig treffen und gemeinsam Zeit verbringen möchten. Wir treffen uns einmal im Monat mittwochs in der Gnadenkirche Legden, willkommen sind Frauen aus allen Bezirken. Wir sitzen gerne gemütlich beisammen, plaudern und klönen. Dabei planen wir verschiedene Aktivitäten wie gemeinsames Kochen, Weihnachtsbasteln oder Fahrradtouren, Besuch im Planetarium oder Theater.

Im April erlebten wir einen unvergesslichen Abend in der Welt des Kabarets. Gemeinsam besuchten wir den Auftritt der bekannten Kabarettistin Frieda Braun in Ahaus. Mit ihrem scharfen Witz und einer außergewöhnlichen Beobachtungsgabe für die

Absurditäten des Alltags brachte sie die Zuschauer – und natürlich uns! - immer wieder zum tränenreichen Lachen. Insgesamt war der Besuch bei Frieda Braun ein sehr schöner Abend, der die verbindende Kraft des Humors zeigte. Dieses gemeinschaftliche Erlebnis wird uns noch lange in positiver Erinnerung bleiben. Ein ähnliches Event ist schon in Planung.

Wer Lust bekommen hat, uns zu besuchen, ist herzlich eingeladen sich im Gemeindebüro bei Sonja zu melden: 02561- 962017

*Daniela Denzel*



Foto: privat

## Fröhlich, familiär und funny ...

... festlich, kurz und knackig, erinnerungswürdig, kreativ, gehillt waren die Wünsche unserer Konfis für ihren Konfirmationsgottesdienst. Diese konnten wir ihnen Ende April ebenso erfüllen, wie auch ihre persönlichen Liedwünsche über Burger und Pommies.

Kurz und knackig waren in diesem Jahr die Konfirmationen auch für uns, da wir alle Konfis an nur einem Wochenende in Ahaus konfirmiert haben. Ein Grund dafür war, dass aus Heek nur eine Konfirmandin und aus Legden ein Konfirmand zu ihrem Glauben „Ja“ gesagt haben.

Ein kleiner Rückblick auf die gemeinsame Zeit zeigte, wie schön die Gruppen zusammengewachsen sind. Neue Freundschaften sind entstanden und auf der Reise ins Land des Glaubens musste unter anderem ein Taufkrug durch Lösen von teils kniffligen Rätseln gelöst werden. Auch ein neues Andachtsformat konnten die Konfis entdecken und mit ihrem guten Geist mitbeleben.

Und die Reise ist noch nicht zu Ende. Ende Juni fahren wir gemeinsam mit einigen Konfirmierten in die Eloria-Erlebnissfabrik nach Bottrop. Auch da ist Teamgeist gefragt, um zahlreiche Rätsel zu lösen.

Ebenfalls noch vor den Sommerferien starten wir mit den neuen Konfis eine neue Reise. Wir, das Pfarrteam und ich, sind schon sehr gespannt und laden auch die Jugendlichen ein, die aus Versehen nicht bereits angeschrieben wurden.

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die im Zeitraum vom 01. Oktober 2010 bis 30. September 2011 geboren wurden. Eine Anmeldung für die Konfirmandenzeit ist noch möglich und alle Infos dazu gibt es im Gemeindebüro.

*Karin Jacob  
Gemeindepädagogin*



**Samstag, 13 Uhr - Hintere Reihe:** Karin Jacob, Nikan Hashemi, Elias Martin, Pfarrer Olaf Goos, Matilda Gehling, Lena Flesch, Pfarrerin Lisa-Maria Bürger. **Vorne:** Melissa Lombeck, Fabienne Lombeck, Louis Nutsch, Brian Elias Pegoretti, Linus Lombeck, Anna-Lena Meyknecht, Maite Warmuth, Mara Kösters.



**Samstag, 15 Uhr - Hintere Reihe:** Pfarrerin Lisa-Maria Bürger, Karin Jacob, Mia Reintges, Maya Scheileke, Pfarrer Olaf Goos, Max Junker. **Vorne:** Lara Wellers, Finja Lichtenberg, Lucia Schley, Till Anton, Leon Fendel, Lucio Schrödter, Julius Mackschin.



Fotos: privat

**Sonntag, 10:30 Uhr - Hintere Reihe:** Pfarrerin Lisa-Maria Bürger, Karin Jacob, Jan Flesch, Lutz Meinker. **Pfarrer Olaf Goos, Merle Wassing, Lea Flesch. Vorne:** Valentin Reckers, Lea Backstein, Sophie Stroinski, Anna Stroinski, Sophia Kloos, Fynn Weihs.



## Tierisch biblisch

In diesem Jahr begegnen wir dem ein oder anderen Tier der Bibel bei den Kinderbibeltagen und auch in der kommenden Kinderbibelwoche. Erkenntnisse, dass der Esel gar nicht in der Weihnachtsgeschichte vorkommt und Schafe wirklich gute Mediziner sind, konnten wir bereits in den vergangenen Kinderbibeltagen (KiBiTa) im Dezember und März sammeln. Da staunten nicht nur die Kinder.

Mit viel Herz und Kreativität werden diese erlebnisreichen Vormittage der KiBiTas von einem Team aus Ehrenamtlichen und mir vorbereitet. Gemeinsam mit den Kindern basteln, bewegen, musizieren, backen und Geschichten erleben, macht allen immer große Freude. Und das zeigen auch die steigenden Zahlen der teilnehmenden Kinder.

Der Kinderbibeltag findet vierteljährlich statt und kann von allen Kindern im Alter von fünf bis zwölf Jahren ohne Anmeldung besucht werden. Ein Angebot für die ganze Familie findet immer am Sonntag nach dem KiBiTa statt. Dann feiern wir Familiengottesdienst mit anschließendem Familiensonntag im Gemeindehaus. Dazu sind alle Familien herzlich eingeladen, eine kleine Speise zum Teilen mitzubringen.



Für die **Kinderbibelwoche** (Ki-BiWo), die in den Herbstferien vom 16. bis 19. Oktober stattfindet, gibt es auch schon erste Ideen. Da haben wir dann richtig viel Zeit für richtig viele Tiere. Vielleicht können wir das ein oder andere bei einem Ausflug auch in Wirklichkeit betrachten. Ihr dürft gespannt sein und die Augen aufhalten. Nach den Sommerferien werden die Anmeldungen für die KiBiWo im Gemeindebüro und auf unserer Homepage erhältlich sein.

*Karin Jacob  
Gemeindepädagogin*



Foto: privat

## Na, schon an Weihnachten gedacht?

Keine Sorge, ein bisschen Zeit ist ja noch. Der Sommer steht gerade vor der Tür und will in vollen Zügen genossen werden.

Letztes Jahr haben wir mit der Gruppe Mädchenkram und einigen Konfirmanden ein nicht ganz klassisches Stück im Familiengottesdienst aufführen können. Mit viel Einsatz und Kreativität haben die Kinder und Jugendlichen Kostüme zusammengestellt, eine Kulisse entworfen und ihre Rollen mit Persönlichkeit gefüllt.

Dieses Jahr möchten wir das gerne wieder anbieten und mehr Kindern die Möglichkeit geben, mitzuspielen. Die Proben werden voraussichtlich nach den Herbstferien starten und dann wöchentlich nach Absprache stattfinden. Wenn du gerne mitmachen möchtest, melde dich bei mir.

*Karin Jacob  
Gemeindepädagogin*

# Taufen und Bestattungen

November 2023 bis Mai 2024

## Taufen

### Ahaus

Yuna Malea Kemper  
Kjell Windt  
Brian Elias Pegoretti  
Lutz Meinker  
Hannah Fahnenbrauck  
Oskar Mensing  
Melia Zismann  
Helen Booms  
Max Krenz  
Lucy Geld  
Marie Ann Murtazin  
Ole Rudolphi  
Marcella Siemes  
Pauline Redlich  
Lio Fischer  
Jara Knuf

### Heek

Leo Netter  
Maxim Hackfort  
Leon Alexander Root

### Legden

Resa Berkemeier

### Schöppingen

Lilly Haverkotte  
Liv Lehmann

## Trauungen

### Ahaus

Peter Thesing und  
Johanna (geb. Müller)

Lars Grotholt und  
Laura (geb. Lemke)

Markus Skaloud und  
Kornelia-Dorothea  
(geb. Hartwich)

Silja Windt und  
Sebastian (geb. Schmitt)



## Bestattungen

### Ahaus

Roswitha Weßels  
 Hans Kloß  
 Hanna Brendel  
 Alexander Pichurin  
 Frieda Thiede  
 Gerd Reinke  
 Margarete Peisker  
 Ingeborg Breuer  
 Ingetraut ter Maat  
 Rudolf Jänsch  
 Dieter van Almsick  
 Norbert Schmäing  
 Alexander Michalev  
 Renate Anna Fabig  
 Reingard Hollhorst  
 Ursula Beckers



Alexander Prinz  
 Bauwine Siemens  
 Hermann Bernhard  
 Horst Teske  
 Werner Zokan

### Legden

Gerhard Wolf  
 Roland Rath  
 Helma Jung  
 Johanne Honken  
 Monika Kroll  
 Jürgen Sommer  
 Heinz Raatz  
 Hildegard Diedrichs

### Schöppingen

Horst Bodammer  
 Lucie Jungbecker-Kandel



Aufgrund der EU-Datenschutzverordnung können Veröffentlichungen von Personendaten künftig nur noch nach schriftlicher Einwilligung erfolgen.



## Musikalisch

### Posaunenchor

montags um 19.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
 Kontakt: Josef Gebker  
 Telefon: 0171 / 21 01 038

### Chor „Once Again“

mittwochs um 19.30 Uhr

Karl-Leisner-Haus Ahaus  
 Kontakt: Miriam Reifers  
 Telefon: 0178 / 105 86 58

## Glauben & Theologie

### Lektorenkreis

vierteljährlich  
 nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
 Kontakt: Pfr. Olaf Goos  
 Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

### Glauben & Leben

pausiert  
 neues Format in Arbeit

### Redaktionsschluss

des nächsten Gemeinde-  
 briefs ist der 31. Oktober  
 Bitte schicken Sie Artikel  
 und Termine in digitaler  
 Form an Pfarrer Olaf Goos:  
 olaf.goos@ekvw.de  
 Wir freuen uns auf Ihre  
 Unterstützung!

## Besondere Andachten, Gottesdienste,

### Andachten nach Taizé

vierteljährlich freitags  
um 19.30 Uhr

Gnadenkirche Legden  
Kontakt: Simone Erdweg  
Telefon: 0151 / 2007 84 91

**Nächste Andacht:**  
27. September

### Familiengottesdienst

vierteljährlich sonntags  
um 10.30 Uhr

Christuskirche Ahaus  
Kontakt: Karin Jacob  
Telefon: 0160 / 9320 64 38

**Nächste Termine:**  
09. Juni  
08. September  
08. Dezember

### Kirchenkaffee

Sonntags im Anschluss an  
unsere Gottesdienste

Christuskirche **Ahaus**  
Gnadenkirche **Legden**  
Johanneskirche **Schöppingen**

Magdalenenkirche **Heek**  
mit Frühstück

### Kinderkirche

3. Sonntag im Monat  
um 10.30 Uhr

Christuskirche Ahaus  
Kontakt: Karin Jacob  
Telefon: 0160 / 9320 64 38

### Jugendandachten

4. Freitag im Monat  
18.30 bis 20 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Karin Jacob  
Telefon: 0160 / 9320 64 38

### Kaffee, Trödel, Atempause

1. Mittwoch im Monat  
10 bis 16 Uhr  
März bis Oktober

Magdalenenkirche Heek  
Kontakt: Rita Malecki  
Telefon: 0 25 68 / 12 55

# Geselligkeit

## Seniorencafé

monatlich montags  
um 15 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: H. Bramkamp-Goos  
Telefon: 0152 / 049 993 76

### Nächste Termine:

10. Juni mit Anmeldung  
08. Juli mit Anmeldung  
02. September mit Anmeld.  
07. Oktober  
11. November  
09. Dezember mit Anmeld.

## Treffpunkt Ma(h)lZeit

monatlich freitags  
10.30 bis 14 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Rosi Haarberg  
Telefon: 0176 / 96 36 70 72

### Nächste Termine:

28. Juni  
30. August  
20. September  
25. Oktober  
29. November  
20. Dezember  
alle mit Anmeldung

## Spielenachmittag

14täglich mittwochs  
14.30 bis 16.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Helga Wilming  
Telefon: 0 25 61 / 27 17

## Gymnastikgruppe

wöchentlich mittwochs  
um 10 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Margit Lating  
Telefon: 0 25 61 / 79 68

## Gemeindefrühstück

1. Dienstag im Monat  
um 9.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus **Ahaus**  
Kontakt: Sonja Lagemann  
Telefon: 0 25 61 / 962 017

3. Donnerstag im Monat  
um 9.30 Uhr

Gasthaus Ostermann

### Legden

Kontakt: Friedhelm Stöppel  
Neuanmeldung:  
02566 / 4333

## Für Männer

### Männerkreis

pausiert derzeit

### Männerkochgruppe

monatlich freitags  
um 18 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Pfr. Olaf Goos  
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

#### Nächste Termine:

21. Juni  
12. Juli  
16. August  
20. September  
11. Oktober  
08. November  
13. Dezember

### EVA-Kreis

2. Mittwoch im Monat  
um 14.30 Uhr

KulturenTreff Schöppingen  
Kontakt: Doris Bevers  
Telefon: 0 25 55 / 346

### Frauenhilfe

3. Mittwoch im Monat  
um 14.30 Uhr

Magdalenenkirche **Heek**  
Kontakt: Gudrun Noack  
(über das Gemeindebüro)

### Flotte Fietsen

14täglich dienstags  
um 17.00 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Annette Felscher  
Telefon: 0151 / 52 25 14 94

Ostern bis Ende Oktober

## Für Frauen

### OfV line

für Frauen von 39 bis 66

monatlich mittwochs  
um 19 Uhr

Gnadenkirche Legden  
Kontakt: Sonja Lagemann  
Telefon: 0 25 61 / 96 20 17

## Aktiv für die Gemeinde

### Besuchsdienstkreis

nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakte:  
Hilke Bramkamp-Goos  
Telefon: 01520 / 499 93 76  
Anette Felscher  
Telefon: 0151 / 52 25 14 94

### Aktivkreise

In allen Gemeindebezirken  
vierteljährlich nach  
Absprache

Kontakt: Pfr. Olaf Goos  
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

### Kirchen(B)engel

nach Bedarf und Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: H. Bramkamp-Goos  
Telefon: 01520 / 499 93 76

## Junge Gemeinde

### KonfiZeit (KA8)

14täglich dienstags und  
donnerstags um 17 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Pfr. Olaf Goos  
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

### KonfiKids (KA3)

14täglich dienstags  
ab September donnerstags  
von 17 bis 18.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Karin Jacob  
Telefon: 0160 / 9320 64 38

### Teamertreffen

1. Freitag im Monat  
um 19 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Karin Jacob  
Telefon: 0160 / 9320 64 38

**++ Alle Termine unter Vorbehalt ++**

## Junge Gemeinde

### Holzwürmer für Jungen von 8 - 12 Jahren

monatlich montags  
von 17 bis 18 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Markus Reifers  
über das Gemeindebüro

#### Nächste Termine:

24. Juni  
26. August  
23. September  
28. Oktober  
25. November

### Kinderbibeltage für Kinder von 5 - 12 Jahren

vierteljährlich am  
2. Samstag im Monat  
von 9.30 bis 12.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Karin Jacob  
Telefon: 0160 / 9320 64 38

#### Nächste Termine:

01. Juni - vorverlegt!  
07. September  
07. Dezember

### Mädchenkram von 8 - 12 Jahren

monatlich montags  
von 16.30 bis 18 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Karin Jacob  
Telefon: 0160 / 9320 64 38  
Kontakt: Miriam Reifers  
Telefon: 0178 / 105 86 58

#### Nächste Termine:

15. Juni Übernachtung  
26. August  
16. September  
28. Oktober  
18. November  
16. Dezember

### Kirchenknirpse für Kinder von 0 - 6 Jahren

14täglich mittwochs  
von 16 bis 17.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Karin Jacob  
Telefon: 0160 / 9320 64 38

## Ansprechpartner/innen auf einen Blick

Innerhalb einer Kirchengemeinde wirken zahlreiche Menschen an einem gelingenden Miteinander. Ansprechpartner/innen und ihre Kontaktdaten finden Sie hier:

### Gemeindebüro

#### Dorothee-Sölle-Haus

Wüllener Straße 16 | 48683 Ahaus

#### Ansprechpartnerin

Sonja Lagemann

Telefon

0 25 61 / 96 20 17

E-Mail

st-pfb-ahaus@ekvw.de

Internet

www.christuskirche-ahaus.de

#### Öffnungszeiten

montags 09:00 - 12:30 Uhr

dienstags 09:00 - 12:30 Uhr

mittwochs 09:00 - 12:30 Uhr

donnerstags 14:30 - 17:30 Uhr

#### Kontoverbindung

Sparkasse Westmünsterland

IBAN DE79 4015 4530 0026 0003 56

BIC WELADE3WXXX

### Pfarrer/in

#### Olaf Goos

Dahlienweg 7 | 48683 Ahaus

Telefon 0 25 61 / 96 20 16

E-Mail olaf.goos@ekvw.de

#### Sprechzeiten

dienstags 10:00 - 12:00 Uhr

donnerstags 15:00 - 17:00 Uhr

#### Lisa-Maria Bürger

Wüllener Straße 16 | 48683 Ahaus

Telefon 0151 / 25 54 95 92

E-Mail lisa-maria.buerger@ekvw.de

#### Sprechzeiten

donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr

## Sozialberatung der Diakonie

<b>Hilke Bramkamp-Goos</b>	Dorothee-Sölle-Haus Wüllener Straße 16   48683 Ahaus
Telefon	Telefon 0152 / 049 993 76
Mail	hilke.bramkamp-goos@ekvw.de
<b>Sprechstunde Ahaus</b>	montags 10-12 Uhr
<b>Sprechst. Schöppingen</b>	2. Mittwoch im Monat 15-17 Uhr

---

## Kindertagesstätten

<b>Familienzentrum Wittekindshof</b>	Asternweg 17   48683 Ahaus Telefon 0 25 61 / 4 36 43 familienzentrum-asternweg @wittekindshof.de
<b>Familienzentrum Wittekindshof</b>	Scheelenkamp 4   48683 Ahaus Telefon 0 25 61 / 6 95 64 40 familienzentrum-scheelenkamp @wittekindshof.de
<b>Johannes-KiTa</b>	Am Isinglau 12   48624 Schöppingen Telefon 0 25 55 / 99 77 834 johannes-kita-schoeppingen@ekvw.de

---

## Kirchenmusiker/in

<b>Friedrich Gregory</b>	Telefon 0 25 61 / 69 166 frigre@gmx.de
<b>Christine Heinen</b>	Mobil 01512 / 58 11 271 heinen.christine@outlook.com
<b>Silvia Röring</b>	Telefon 0 25 61 / 69 59 67 silviaroring@gmail.com

## Posaunenchor

<b>Josef Gebker</b>	Telefon 0171 / 21 01 038 gebker-erning@t-online.de
---------------------	---



Wüllener Str. 16  
48683 Ahaus

## Christuskirche Ahaus

### Ihre Ansprechpartner/in

Hausmeisterin Galina Botkin  
Mobil 0157 / 34 57 19 84

Pfarrer Olaf Goos  
Telefon 0 25 61 / 96 20 16

Pfarrerin i.P. Lisa-Maria Bürger  
Telefon 0151 / 25 54 95 92

## Gottesdienste

*jeweils um 10:30 Uhr*

jeden Sonntag Gottesdienst,  
anschließend Kirchkaffee im Dorothee-Sölle-Haus

## Ihre Vertreter/innen im Presbyterium

Michaela Garwers	Mobil 0176/ 721 201 30 m.garwers@gmx.net
Klaus Gresförder	Telefon 0 25 61 / 8 60 99 74 klaus.gresfoerder@t-online.de
Erhard Lemmink	Telefon 0 25 61 / 822 07 ErLemmink@t-online.de
Jacqueline Plankert	Telefon 0176 / 27 23 18 39 jplankert@gmail.com
Miriam Reifers	Mobil 0178 / 105 86 58 re@bwv-ahaus.de
Konrad Stockheim	Telefon 0 25 61 / 81707 k.stockheim@gmx.de
Hanna Wackerbarth-Meyknecht	Telefon 0 25 61 / 86 50 538 bravebeard@gmx.de



Bahnhofstr. 46  
48619 Heek

## Magdalenenkirche Heek

### Ihre Ansprechpartner/in

Küsterin Rita Malecki  
Mobil 0175 / 8 04 22 12

Pfarrer Olaf Goos  
Telefon 0 25 61 / 96 20 16

Pfarrerin i.P. Lisa-Maria Bürger  
Telefon 0151 / 25 54 95 92

### Ihr Vertreter im Presbyterium

Reinard Hollander

Telefon 02568 / 738 90 52  
holli.mf75@t-online.de

Iman

Telefon 0179 / 203 64 26  
imanunique69@gmail.com



Mühlenbrey 10  
48739 Legden

## Gnadenkirche Legden

### Ihre Ansprechpartner/in

Küsterin Ingrid Quelle  
Telefon 0 25 55 / 17 55  
Mobil 01 51 / 70 88 30 09

Pfarrer Olaf Goos  
Telefon 0 25 61 / 96 20 16

Pfarrerin i.P. Lisa-Maria Bürger  
Telefon 0151 / 25 54 95 92

### Ihre Vertreterinnen im Presbyterium

Charlotte Cantauw

Telefon 0 25 55 / 85 78  
ch.cantauw@gmx.de

Yvonne John

Telefon 0151 / 18 94 67 85  
yvonne.john1st@icloud.com



# IM JULI

*Wege, hundertmal gegangen.  
Häuser, immer schon da.  
Wald und Feld, so bekannt  
wie deine Westentasche.*

*Ich wünsche dir Freude  
am zweiten, dritten und vierten Blick,  
der dir die Schönheit dessen zeigt,  
was du zu kennen glaubtest.*

*Es könnte ja sein,  
dass gerade das Altvertraute  
dich neu überrascht,  
wenn du es anders zu sehen lernst.*

TINA WILLMS